



# Krankenhaus Salzhausen

Gemeinnütziger Krankenpflegeverein eG



**Qualitätsbericht  
gemäß § 137 SGB V  
für das Jahr 2004**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Basisteil	4
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	4
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	5
A- 1.7 A Fachabteilungen mit ärztlichen Leitungen	5
A-1.7 B Top 30 DRG	7
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	7
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	8
A-2.0 Abteilung mit Zulassung zum D-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	9
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	9
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
B-1.1 A Innere Abteilung	10
B-1.1.B Chirurgie	12
B-1.1.C Urologie	14
B-1.1.D Anaesthesie	16
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten	18
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	19
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	19
B-2.4 Personalqualifikation	21
C Qualitätssicherung	21
D Qualitätspolitik	23
D1 Unternehmensleitbild	23
D2 Qualitätsziele des Krankenhauses Salzhausen	24

---

E	Qualitätsmanagement	27
	Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagement	
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	23
G	Weitergehende Informationen	29

## **Basisteil**

### **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

#### **A-1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Das Krankenhaus Salzhausen ist ein allgemeines Krankenhaus der Grundversorgung mit 75 Betten in den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie und Urologie.

Die Anschrift lautet:

Krankenhaus Salzhausen  
Bahnhofstr. 5  
21376 Salzhausen  
Tel.: 04172/966-0  
Fax: 04172/966-200

Zusätzlich ist das Krankenhaus Salzhausen über E-Mail erreichbar und verfügt über eine Internetpräsenz:

E-Mail-Adresse: [info@krankenhaus-salzhausen.de](mailto:info@krankenhaus-salzhausen.de)

Internetadresse: [www.krankenhaus-salzhausen.de](http://www.krankenhaus-salzhausen.de)

#### **A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses:**

260330463

#### **A-1.3 Krankenhausträger:**

##### **Krankenhaus Salzhausen, Gemeinnütziger Krankenpflegeverein eG**

Das Krankenhaus Salzhausen ist das einzige genossenschaftlich geführte Krankenhaus der Bundesrepublik und wurde im Jahr 1897 gegründet. 960 Anteilseigner konnten bisher für unsere Genossenschaft gewonnen werden. Sie haben ca. 1500 Genossenschaftsanteile gezeichnet und sind damit Eigentümer des Krankenhauses Salzhausen. Salzhausen liegt in landschaftlich reizvoller Lage in der Nordheide und ist über die BAB A7 Abfahrt Garlstorf/Salzhausen in fünf Kilometern zu erreichen.

#### **A-1.4 Das Krankenhaus Salzhausen ist kein akademisches Lehrkrankenhaus**

### A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Das Krankenhaus Salzhausen verfügt über 75 Planbetten (Stichtag 31.12.2004) in den Abteilungen

### A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Im Jahr 2004 wurden im Krankenhaus Salzhausen 8.649 Personen von unseren Ärzten und Mitarbeitern betreut. Diese Patientenzahl teilt sich wie folgt auf:

2.678 Patienten wurden **stationär** betreut mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 7,25 Tagen.

Innere Medizin:	1.142 Patienten
Chirurgie:	733 Patienten
Urologie:	803 Patienten

Insgesamt wurden 5.971 Personen **ambulant** behandelt :

Innere Ambulanz	2.483 Personen
Chirurgische Ambulanz	3.488 Personen

Geht man von je drei Kontakten in der ambulanten Versorgung aus, so wurden 5.971 Personen insgesamt 17.913 mal von unseren Ärzten und Mitarbeitern betreut.

### A- 1.7 A Fachabteilungen mit ärztlichen Leitungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	32	1.142	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	29	733	HA	ja
2200	Urologie	15	803	BA	nein

#### a) Innere Medizin

Chefarzt Dr. Jörg Bärsch, Facharzt für Innere Medizin und Lungen- und Bronchialheilkunde

Oberarzt Dr. Helmut Buscham, Facharzt für Innere Medizin

**b) Chirurgie**

Chefarzt Andreas Leck, Facharzt für Chirurgie und Rettungsmedizin

Oberarzt Ernst Bontemps, Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie

**c) Urologie**

Dr. Andreas W. Schneider, Facharzt für Urologie (Belegarzt)

Dr. Jürgen Kirsten, Facharzt für Urologie (Belegarzt)

**c) Anaesthesie**

Chefärztin Rita Elßel, Fachärztin für Anaesthesie

Chefärztin Christiane Lagrave-Jürgens, Fachärztin für Anaesthesie

## A-1.7.B Die Top 30 DRG (Diagnosegruppen)

des Krankenhauses Salzhausen im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Transurethrale Eingriffe außer Prostataresektion	159
2	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	112
3	M02	Transurethrale Prostataresektion	109
4	F62	Herzschwäche	94
5	I18	Eingriffe an Knie- und Ellenbogengelenk	94
6	E71	bösartige Neubildungen der Lunge und Bronchien	91
7	E65	Verengung der Atemwege und Überblähung der Lunge	74
8	I24	Gelenkspiegelung	74
9	G48	Endoskop. Untersuchung d. Dickdarms incl. Polypenabtrag	73
10	L42	Nierensteinertrümmerung ohne Operation	72
11	E62	Entzündungen der Atmungsorgane	71
12	M60	Bösartige Neubildung der männl. Geschlechtsorgane	58
13	M61	Gutartige Prostatavergrößerung	54
14	F67	Bluthochdruck	52
15	F71	Herzrhythmusstörungen einschl. Schrittmachertherapie	51
16	L64	Harnwegssteine bzw. Harnwegsverlegung	43
17	K62	Stoffwechselerkrankungen incl. Zucker- u. Schilddrüsen	42
18	M62	Entzündungen der männl. Geschlechtsorgane	37
19	G47	Endoskopische Untersuchungen von Magen, Speiseröhre	36
20	J65	Behandlungen von leichten Unfällen	32
21	Q61	Erkrankungen d. blutbildenden Systems (Knochenmark)	31
22	L63	Entzündungen der Harnorgane	30
23	I16	Einfachere Eingriffe am Schultergelenk	29
24	L41	Harnblasenspiegelung	29
25	G09	Leisten- und Schenkelbrüche	28
26	M04	Eingriffe am Hoden	26
27	F66	Durchblutungen des Herzmuskels, Infarkt	25
28	L62	Neubildungen der Harnorgane	25
29	E69	Bronchialasthma einschl. exogen-allergischer Formen	24
30	B70	Schlaganfall und Durchblutungsstörungen des Gehirns	23

## A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

### A-1.8.A Innere Medizin

Erkrankungen aus dem Fachgebiet der Lungen- und Bronchialheilkunde

Herz- Kreislauferkrankungen

Magen- Darmerkrankungen mit den entsprechenden endoskopischen Untersuchungsmethoden

**A-1.8.B Chirurgie**

Behandlung von Erkrankungen und Verletzungsfolgen an großen Gelenken, insbesondere Schulter- und Kniegelenk.

Minimalinvasive und konventionelle Behandlung von Erkrankungen im Bauchraum und an der Bauchdecke.

Behandlung von Unfallverletzten

**A-1.8.C Urologie**

Behandlung aller Erkrankungen der harnableitenden Wege. Dies beinhaltet die konservative sowie operative Therapie auch bösartiger Erkrankungen.

Minimalinvasive Therapie von Steinerkrankungen incl. der berührungsfreien Steinertrümmerung.

**A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****A-1.9.A Innere Medizin**

Kassenärztliche Ambulanz im Bereich der Lungen- und Bronchialheilkunde

Dickdarmspiegelung (Vorsorgekoloskopie)

Ambulante Behandlung von Notfällen

Privatambulanz des Chefarztes

**A-1.9.B Chirurgie**

Ambulante Behandlung von Notfällen und Unfallverletzungen jeder Art.

Durchführung von geplanten ambulanten Operationen aus dem gesamten Operationsspektrum des Hauses, sofern eine ambulante Operation aus medizinischer und sozialer Sicht möglich und angezeigt ist.

Behandlung von Arbeitsunfällen, Schulunfällen und Unfällen im Haushalt.

Privatambulanz des Chefarztes

**A-1.9.C Urologie**

Behandlung in der Gemeinschaftspraxis der Fachärzte für Urologie

Dr. Andreas W. Schneider und Dr. Jürgen Kirsten in 21423 Winsen/Luhe

**A-2.0 Abteilung mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

Unfallchirurgie des Krankenhauses Salzhausen

**A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten****A-2.1.1 Apparative Ausstattung**

Die unten aufgeführte apparative Ausstattung wird im Krankenhaus Salzhausen z.Zt. nicht vorgehalten. Für unsere Patienten vereinbaren wir mit den entsprechenden Instituten zeitnahe Untersuchungstermine und transportieren sie mit einem PKW dorthin bzw. lassen sie bei Erfordernis mit einem Krankenwagen transportieren. Vom Jahr 2005 an wird ein Computertomograph (CT) von der Gemeinschaftspraxis Dres. Renner u.a. aus Elmshorn im Krankenhaus Salzhausen betrieben und steht dann unseren Patienten 24 Std. zur Verfügung.

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie		NEIN		
Magnetresonanztherapie (MRT)		NEIN		
Herzkatheterlabor		NEIN		
Szintigraphie		NEIN		
Positronenemissionstomographie (PET)		NEIN		
Elektroenzephalogramm (EEG)		NEIN		
Angiographie		NEIN		
Schlaflabor		NEIN		

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Die nachstehend aufgeführten therapeutischen Möglichkeiten entsprechen dem Spektrum des Krankenhauses Salzhausen.

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	JA	
Dialyse		NEIN
Logopädie	JA	
Ergotherapie	JA	
Schmerztherapie	JA	
Eigenblutspende	JA	
Gruppenpsychotherapie		NEIN
Einzelpsychotherapie		NEIN
Psychoedukation		NEIN
Thrombolyse	JA	
Bestrahlung		NEIN

## B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-1.1.A Name der Fachabteilung:

**Innere Medizin**

### B-1.2.A Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Grundversorgung der gesamten Inneren Medizin unter Einschluss bildgebender Verfahren und der entsprechenden Labordiagnostik.

Intensivüberwachungsplätze einschließlich invasiver und noninvasiver Beatmung.

### B-1.3.A Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Erkrankungen aus dem Fachgebiet der Lungen- und Bronchialheilkunde

Magen-Darmerkrankungen mit den entsprechenden endoskopischen Untersuchungsmethoden

Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Chemotherapie der bösartigen Neubildungen der Lunge und Bronchien

**B-1.4.A Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Asthmaschulung

Schulung von COPD-Patienten

Spiroergometrie (Leistungsbeurteilung des Atmungssystems, des Herz-Kreislauf- und Muskelsystems)

Gesamte Lungenfunktionsdiagnostik einschließlich Diagnostik des Schlafapnoe-Syndroms

Mikrorechtsherzkatheter unter Belastung

**B-1.5.A Die Top-13 DRG der Inneren Abteilung**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche	94
2	E71	bösartige Neubildungen der Lunge und Bronchien	91
3	E65	Verengung der Atemwege und Überblähung der Lunge	74
4	G48	Endoskop. Untersuchung d. Dickdarms incl. Polypenabtrg.	73
5	E62	Entzündungen der Atmungsorgane	71
6	F67	Bluthochdruck	52
7	F71	Herzrhythmusstörungen einschl. Schrittmachertherapie	51
8	K62	Stoffwechselerkrankungen incl. Zucker- u. Schilddrüsenerkr.	42
9	G47	Endoskopische Untersuchungen von Magen, Speiseröhre	36
10	Q61	Erkrankungen d. blutbildenden Systems (Knochenmark)	31
11	F66	Durchblutungen des Herzmuskels, Infarkt	25
12	E69	Bronchialasthma einschl. exogen-allergischer Formen	24
13	B70	Schlaganfall und Durchblutungsstörungen des Gehirns	23

**B-1.6 Die 11 häufigsten Haupt-Diagnosen im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	96
2	C34	Lungenkrebs	83
3	J44	chronische Lungenkrankheit	72
4	J10	Bluthochdruck	52
5	J15	Lungenentzündung	45
6	I48	Herzrhythmusstörungen	44
7	E86	Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes	40
8	I20	Durchblutungsstörungen des Herzens, Infarkt	38
9	R10	Baucherkkrankungen unterschiedlicher Ursache	33
10	F10	Abhängigkeitskrankheiten (Alkohol und Drogen)	23
11	K52	Entzündungen des Magen-Darmtraktes	22

**B-1.1.B Name der Fachabteilung:**

**Chirurgie**

**B-1.2.B Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Behandlung von Erkrankungen und Verletzungsfolgen an großen Gelenken, insbesondere Schulter- und Kniegelenk

Minimalinvasive und konventionelle Behandlung von Erkrankungen im Bauchraum und an der Bauchdecke

Behandlung von Unfallverletzungen

**B-1.3.B Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Behandlung von Erkrankungen und Verletzungsfolgen an großen Gelenken, insbesondere Schulter- und Kniegelenk

Minimalinvasive und konventionelle Behandlung von Erkrankungen im Bauchraum und an der Bauchdecke

Behandlung von Unfallverletzungen

**B-1.4.B Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Beratung zur Vermeidung von Operationen

Beratung vor geplanten chirurgischen Maßnahmen

Krankengymnastische und apparative Rehabilitationsbehandlung

Verordnung und Anpassung von orthopädischen Hilfsmitteln

Röntgenuntersuchungen bei allen chirurgischen Erkrankungen im Notfall oder auf Einweisung eines niedergelassenen Arztes

Erstellung von Gutachten für Versicherungen, Berufsgenossenschaften und Privatpersonen.

Konsiliarische Untersuchungen und Beratungen bei Erkrankten in anderen Fachabteilungen des Hauses

### B-1.5.B Die Top-13 DRG der Fachabteilung Chirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	112
2	I18	Eingriffe an Knie- und Ellenbogengelenk	94
3	I24	Gelenkspiegelung	74
4	J65	Behandlung von leichten Unfällen	32
5	I16	Einfachere Eingriffe am Schultergelenk	29
6	G09	Leisten- und Schenkelbrüche	28
7	I23	Materialentfernung	16
8	B80	Gehirnerschütterung	15
9	G07	Blinddarmentzündung	15
10	J64	Hautinfektionen	15
11	H08	minimalinvasive Operation der Gallenblase	14
12	I13	Arm- und Beinbrüche	14
13	G09	Bauch- und Nabelbrüche	13

### B-1.6.B Die 12 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M75	Erkrankungen an der Schulter	155
2	M23	Kniegelenksschädigung	79
3	M19	Arthrose	35
4	K40	Leisten- und Schenkelbrüche	27
5	S82	Unterschenkelbrüche	17
6	K80	Erkrankungen der Gallenblase	15
7	S06	Gehirnerschütterung	15
8	Z47	Materialentfernung	15
9	S42	Schulter- Oberarmfrakturen	14
10	S46	Muskelverletzungen Oberarm	14
11	S72	Schenkelhalsfrakturen	14
12	S83	Verrenkung des Kniegelenks	14

### B-1.7.B Die 10 häufigsten Operationen der Chirurgie im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klargrif, deutsch)	Fallzahl
1	5805	offene komplexe Eingriffe am Schultergelenk	125
2	5810-12	arthroskopische Eingriffe an großen Gelenken	110
3	5530-39	Leisten- und andere Bauchwandbrüche	43
4	5790-96	operative Versorgung von Brüchen an großen Knochen	30
5	5814	arthroskopische komplexe Eingriffe am Schultergelenk	23
6	1697	Diagnostische Arthroskopie Schultergelenk	21
7	5782	Sanierung Schulterreckgelenk	20
8	5470	operative Entfernung des Blinddarms	18
9	5787	Metallentfernung nach operat. versorgten Knochenbrüchen	18
10	5511	operative Entfernung der Gallenblase	16

### B-1.1.C Name der Fachabteilung:

#### Urologie (Belegabteilung)

In einer Belegabteilung ergänzen sich Praxis und Klinik.

Bei Diagnostik und Therapie werden Wiederholungen vermieden. Auch die Behandlung vor, während und nach dem stationären Aufenthalt durch dieselben behandelnden Ärzte zählen zu den Vorteilen der Behandlung in einer Belegabteilung.

### B-1.2.C Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung Urologie:

Erkennung und Behandlung aller Erkrankungen der harnableitenden Wege beim Kind ebenso wie beim Erwachsenen.

Röntgen, Endoskopie, Urodynamik, Ultraschall, Photo-dynamische Diagnostik (PDD) und Lasertechnik zählen ebenso dazu wie die mobile Stoßwellenlithotripsie zur schnittfreien Entfernung von Nierensteinen (ESWL).

Hieraus ergibt sich ein komplexes Leistungsspektrum überwiegend minimal-invasiver Eingriffe:

Harnleiterspigelung (URS), perkutane Nierenspiegelung und Steinentfernung (PCN)

Transurethrale Behandlung von Erkrankungen der Prostata und Harnblase (TUR-P und TUR-B).

Therapie von Tumorerkrankungen im Bereich der harnableitenden Wege; nach Möglichkeit durch organschonende Nieren- und Harnleiter-Teilresektionen, jedoch ebenso die totale Entfernung der Prostata über einen Bauchschnitt bzw. über einen Dammschnitt.

**B-1.3.C Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Kompetente Therapie von Tumorerkrankungen, auch im fortgeschrittenen Stadium. Die Fachärzte für Urologie besitzen die erweiterte onkologische Zulassung der Kassenärztlichen Vereinigung als eine von wenigen urologischen Praxen in Niedersachsen.

**B-1.4.C Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung Urologie:**

Regelmäßige Durchführung externer Fortbildungen

Konsiliarische Beratung anderer Fachabteilungen des Hauses

**B-1.5.C Die Top-12 DRG der Fachabteilung Urologie**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Transurethrale Eingriffe außer Prostataresektion	159
2	M02	Transurethrale Prostataresektion	109
3	L42	Nierensteinertrümmerung ohne Operation	72
4	M60	Bösartige Neubildung der männ. Geschlechtsorgane	58
5	M61	Gutartige Prostatavergrößerung	54
6	L64	Harnwegssteine bzw. Harnwegsverlegung	43
7	M62	Entzündungen der männl. Geschlechtsorgane	37
8	L63	Entzündungen der Harnorgane	30
9	L41	Harnblasenspiegelung	29
10	M04	Eingriffe am Hoden	26
11	L62	Neubildungen der Harnorgane	25
12	M01	große Eingriffe an den männl. Geschlechtsorganen	24

**B-1.6.C Die 13 häufigsten Haupt-Diagnosen der Urologie im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N40	Vergrößerung der Prostata	162
2	N20	Nieren- Harnleitersteine	152
3	C67	Harnblasenkrebs	128
4	C61	Prostatakrebs	86
5	N13	Harnstauungsniere	41
6	N41	Entzündungen der Prostata	30
7	N39	Harnwegsentzündungen	21
8	N47	Vorhautbeschneidung	16
9	N30	Blasenentzündung	14
10	N31	Blasenentleerungsstörungen	12
11	N32	Sonstige Blasenkrankungen	11
12	N35	Verengung der Harnröhre	10
13	N43	Wasserbruch am Hoden	10

### B-1.7.C Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Urologie im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5573	Endosk. Entfernng v. erkrankt. Harnröhren-u.Blasengewebe	135
2	5601	Endosk. Entfernng. von erkrankten Prostatawucherungen	124
3	1661	Harnleiterspiegelung	89
4	8110	berührungsfreie Zertrümmerung von Nierensteinen	80
5	1464	Ultraschallgesteuerte Probeentnahme der Prostata	75
6	5562	Endosk. Entfernng. v. Steinen aus Harnblase- bzw.-leiter	49
7	5572	Anlegen eines künstlichen Blasensplintes	22
8	5550	minimalinvasive Entfernung von Nierensteinen	17
9	5604	radikale Entfernung von Prostatatumoren	16
10	5595	operative Behandlung der weiblichen Harninkontinenz	10

**B-1.1.D Name der Fachabteilung****Anaesthesie****B-1.2.D Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Anaesthesiologische Versorgung chirurgisch-orthopädischer, urologischer und internistischer Patienten.

1. Praemedikation
2. Narkoseführung im Rahmen von Operationen und anderen Eingriffen
3. Überwachung und Therapie während der Operation
4. Eigenblutspende
5. Schmerztherapie
6. Postoperative Überwachung

**Zu 1) Praemedikation**

Unsere Patienten lernen ihren Anaesthesisten bei der sogenannten Praemedikationsvisite kennen. Diese beinhaltet eine Untersuchung, die Erhebung der Anamnese (Krankengeschichte) inklusive der Kontrolle aller wichtigen Befunde. Zur individuellen Festlegung der Behandlungsstrategie können bei Bedarf noch Voruntersuchungen durchgeführt werden wie z.B. Lungenfunktionskontrolle, Belastungs-EKG, Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie).

Im Anschluss führt der Anaesthesist mit dem Patienten das Aufklärungsgespräch, wählt das geeignete Betäubungsverfahren aus und legt die Medikation für den Operationstag fest.

**Zu 2) Narkoseführung im Rahmen von Operationen und anderen Eingriffen**

Die am häufigsten durchgeführte Narkoseform ist die

Totalinvenöse Anaesthesie (TIVA), auch in Kombination mit einer

Regionalanaesthesie (Betäubung einzelner Körperregionen).

Dieses Verfahren ermöglicht ein sicheres, schmerzarmes Erwachen. Oft sind keine weiteren Schmerzmittel mehr erforderlich.

Regionalanaesthesietechniken, wie

rückenmarksnahe Anaesthesien oder  
Nervenblockaden an einzelnen Extremitäten

werden ebenfalls durchgeführt.

Bei speziellen Eingriffen wie z.B. der extracorporalen Nierensteinzertrümmerung ist eine

Analgosedierung (Dämmerschlaf)

ausreichend. Dabei sind Schmerzempfindung, Angst und Stress herabgesetzt. Die Überwachung durch den Anaesthesisten erfolgt wie bei einer Allgemeinanaesthesie.

### **Zu 3) Überwachung und Therapie während einer Operation**

Während der Operation überwacht der Anaesthesist lebenswichtige Organfunktionen wie z.B. die Herz-Kreislauffunktion und die Versorgung des Körpers mit Sauerstoff. Notwendige therapeutische Maßnahmen wie Verabreichung von Medikamenten und Zufuhr von Flüssigkeiten (Infusionen, Bluttransfusionen) werden durchgeführt.

Erforderliche Laboruntersuchungen sind während der Operation jederzeit möglich.

### **Zu 4) Transfusionsmedizin - Eigenblutspende**

Die Eigenblutspende vor einer geplanten Operation ist selten notwendig, kann aber auf Wunsch und nach Absprache durchgeführt werden. Bei kurzfristig geplanten Operationen besteht auch die Möglichkeit der Hämodilution (Eigenblutentnahme direkt vor der Operation und Rücktransfusion am Operationsende) als Maßnahme zur Einsparung von Fremdblutkonserven.

### **Zu 5) Schmerztherapie**

Die postoperative Schmerztherapie findet in Kooperation mit den anderen Fachabteilungen statt. Patienten mit chronischen Schmerzen können im Rahmen eines anaesthesiologischen Konsults versorgt werden.

Auch die Therapieform der Akupunktur ist möglich und wird angeboten.

### **Zu 6) Postoperative Überwachung**

Die Anwendung der balancierten Narkosetechnik ermöglicht, dass unsere Patienten nur selten einer besonderen Überwachung benötigen.

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 132 ambulante OP's

Die Anzahl der ambulanten Operationen entwickelt sich überaus positiv. So wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 bereits 145 Patienten ambulant operiert.

### B-2.2 Top-4 der ambulanten Operationen der Fachabteilung Chirurgie

im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	2445-7	Arthroskopische Kniegelenksoperationen	52
2	2102-6	Ausräumung von Geschwulsten	13
3	2321-61	operative Versorgung kleiner Knochenbrüche	13
4	2275	Karpal- Tarsaltunnelsyndrom	11

Zu unserem ambulanten Operationsspektrum gehören ausserdem:

- Entfernung von Hämorrhoidalknoten
- Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüche
- Fehlstellung der Großzehe
- Handchirurgische Eingriffe

### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

#### B-2.3.A Innere Medizin

In der Inneren Ambulanz wurden folgende Leistungen für unsere Patienten erbracht::

- 327 Koloskopien
- 71 Bronchoskopien
- 1.106 Lungenfunktionsprüfungen
- 94 Schlafapnoe-Checks

### **B-2.3.B Krankengymnastik**

In der krankengymnastischen Abteilung werden jährlich ca. 350 Personen von unseren Krankengymnastinnen ambulant behandelt. Selbstverständlich werden bei Bedarf auch Hausbesuche ausgeführt. Das Spektrum umfasst alle gängigen Behandlungsmethoden wie:

- Behandlung nach Bobath für Erwachsene bei Schlaganfall und Hirnblutungen
- Parkinsonbehandlungen
- Behandlung nach Schulter-Operationen
- Behandlung nach Knie-Operationen
- Behandlung nach Unfällen (z.B. nach Gipsabnahmen)
- Atemgymnastik nach z.B. Lungenemphysem, Asthma Bronchiale
- Wirbelsäulengymnastik bei Skoliosen und Bandscheibenvorfall
- Rheumatische Erkrankungen

### **B-2.3.C Häuslicher Pflegedienst**

Dem Krankenhaus Salzhausen angeschlossen ist seit 1996 der Häusliche Pflegedienst „Pflege zu Haus“. In diesem Unternehmensteil werden von unseren engagierten, qualifizierten Mitarbeitern ca. 60 Personen in ihrer häuslichen Umgebung betreut.

### **B-2.3.D Tagespflege**

In unserer Tagesstätte können bis zu 12 Personen tagsüber behindertengerecht betreut werden. Sie werden durch einen eigenen Fahrdienst von zu Hause abgeholt und wieder zurück gebracht. Den Tag gestalten erfahrene, qualifizierte Mitarbeiterinnen in fröhlicher, ungezwungener Atmosphäre.

### **B-2.3.E Hausnotruf**

Unser Hausnotrufsystem bietet Senioren Hilfe auf Knopfdruck in ihrer häuslichen Umgebung. Diese Sicherheit erleichtert bzw. ermöglicht vielen älteren Menschen das Bleiben in ihrer eigenen Wohnung.

## B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	5	3	2
1500	Allgemeine Chirurgie	4	2	2
2200	Urologie	3	1	2
3700	Anaesthesie	2	0	2

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 6

## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	23	85,19%	7,41%	14,82%
1500	Allgemeine Chirurgie	17	82,35%	17,65%	17,66%
2200	Urologie	12	83,33%	16,67%	16,66%
3700	Springer f. alle Abteilungen	5	100,00%		
	<b>Gesamt</b>	57			

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus Salzhausen an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1		x		x		100%
2	x		x		100%	100%
3		x		x		94,65%
4		x		x		95,48%
5		x		x		100%
6		x		x		74,03%
7		x		x		94,26%
8	x		x		98,78%	95,85%
9		x		x		92,39%
10		x				95,55%
11		x		x		98,59%
12		x		x		97,38%
13		x		x		100%
14		x		x		99,96%
15		x		x		100%
16		x		x		99,31%
17		x		x		
18		x		x		92,39-%
19		x		x		98,44%
20						98,28%

## C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erst im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

## C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

**Leistungsbereich Röntgen:**

Konstanzprüfungen vierteljährlich (extern)

Sachverständigenprüfung im 5-Jahres-Rhythmus (extern)

Interne Qualitätssicherung der Dunkelkammer

**Leistungsbereich Labor:**

Ringversuche aller Parameter vierteljährlich (extern)

Interne tägliche Qualitätskontrollen

**C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease Management-Programmen**

Das Krankenhaus Salzhausen nimmt bisher nicht an Disease-Management-Programmen teil.

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Die Mindestmengenvereinbarung für nachstehend genannte Leistungen entspricht nicht dem Spektrum des Krankenhauses Salzhausen.

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
Nierentransplantation		20				

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00					
	5-420.01					

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0					
	5-521.1					
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]				

## D Qualitätspolitik

### D – 1 Unternehmensleitbild

Unser Ziel ist es, durch Leistung, Qualität und freundliche Zuwendung die von uns betreuten Personen so gut zu behandeln, dass diese uns weiter empfehlen und bei Bedarf gern wiederkommen.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht der **Patient** mit seinen Bedürfnissen. Unabhängig von seiner Nationalität, Religion, Kultur, seinem Alter und Geschlecht achten wir seine Würde. Die für die Patienten und Mitarbeiter überschaubare Einheit einer kleineren Klinik garantiert eine persönliche und familiäre Atmosphäre. Der notwendige Informationsfluss ist jederzeit gegeben und der Informationsgrad beim Einzelnen hoch. Die wohnortnahe Versorgung der Patienten lässt ein besonderes Vertrauensverhältnis entstehen.

Wir begegnen jedem Patienten und seinen Angehörigen freundlich, offen und respektvoll. Bei der Behandlung seiner Erkrankung oder seiner Pflege arbeiten alle beteiligten Mitarbeiter teamorientiert. Der Patient und seine Angehörigen sowie die mitbehandelnden niedergelassenen Ärzte werden umfassend über die möglichen medizinischen, pflegerischen und sozialen Maßnahmen informiert und beraten. In Grenzfällen ist nicht

das medizinisch Machbare, sondern das für den Patienten menschlich Sinnvolle und Zumutbare für uns der Maßstab.

Ohne motivierte und zufriedene **Mitarbeiter** ist der notwendige freundliche Umgang mit den anvertrauten Patienten sowie der Mitarbeiter untereinander nicht denkbar; deshalb fördern Betriebsleitung und Mitarbeiter ein gutes Betriebsklima.

Kritik, Wünsche und Änderungsvorschläge werden sachlich entgegengenommen und als Entwicklungspotential für die zukünftige Arbeit verstanden.

Die **Qualität** der Behandlung wird vor allem durch personelle, aber auch durch apparative Kompetenz erreicht. Wir stellen durch gezielte Weiterbildung und Spezialisierung unserer Mitarbeiter, sowie durch laufende Modernisierung unserer technischen Ausstattung eine Therapie auf hohem wissenschaftlichen Niveau sicher. Durch ein internes Qualitätsmanagement und externe Qualitätskontrollen wird an der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung gearbeitet.

Als Krankenhaus mit langer Tradition verstehen wir uns als Partner der niedergelassenen Ärzte und der in unserer Region ansässigen medizinischen und pflegerischen Einrichtungen. Unsere Institution hat seit mehr als einhundert Jahren nur von erwirtschafteten Überschüssen gelebt und war nie von der öffentlichen Hand abhängig. Eine wirtschaftliche Betriebsführung ist seit Jahrzehnten unsere Überlebensversicherung gewesen. Dies ist jedem Mitarbeiter bewusst und gilt sowohl für die kaufmännische Leitung als auch für den Umgang mit Zeit und Material. Durch die Organisationsform unseres Unternehmens als gemeinnützige Genossenschaft ist eine Unternehmenspolitik von vornherein ausgeschlossen, die auf Gewinnmaximierung abzielt.

Wir haben die Vision, auch in der Zukunft noch mehr als bisher als Gesundheitszentrum für viele medizinische, pflegerische und soziale Bereiche in der Region eine wichtige Rolle zu übernehmen. Als größter Arbeitgeber der Samtgemeinde Salzhausen stehen wir in der Verantwortung, unser Unternehmen zukunftssicher zu machen und die vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten. Wir sind dabei offen für neue Strukturen und Organisationsformen, wenn diese mit unseren Zielen übereinstimmen.

## **D –2 Qualitätsziele des Krankenhauses Salzhausen**

### **1. Patientenzufriedenheit**

Das oberste Ziel unserer Arbeit ist die Erlangung einer möglichst hohen Patientenzufriedenheit. Alle unsere Qualitätsbemühungen richten sich an diesem Ziel aus. Priorität hat hierbei der sehr freundliche Umgang mit unseren Patienten in allen Teilbereichen des Krankenhauses. Die überschaubare Einheit unserer kleinen Klinik hilft uns, diesem Ziel näher zu kommen.

### **Unternehmensphilosophie/Ziele**

Kompetente individuelle medizinische Diagnostik und Therapie

Koordinierte Behandlungsabläufe

Umfassende Information und Einbeziehung des Patienten/Angehörigen

Gute Zusammenarbeit mit einweisenden Ärzten  
Anwendung von Leitlinien und Standards  
Persönliche, zugewandte pflegerische Versorgung  
Achtung der Würde, Menschlichkeit und Individualität  
Kontinuität durch geringe Fluktuation der Mitarbeiter  
Service- und Wahlangebote  
Bearbeitung von Patientenanregungen und Wünschen  
Fehlervermeidung und stetiger Verbesserungsprozess  
Moderne, zeitgemässe Unterbringung der Patienten  
Kurze Wartezeiten  
Zielorientierte Patientenüberleitung nach der Entlassung, bei Bedarf Unterstützung  
Wiederkehrbereitschaft der Patienten erhöhen

## **2. Mitarbeiterzufriedenheit**

Zufriedene Mitarbeiter sind gute Mitarbeiter. Ausdruck der Zufriedenheit spiegelt sich in langjähriger Zusammenarbeit wider.

### **Unternehmensphilosophie/Ziele**

Kontinuität durch geringe Fluktuation  
Akzeptanz durch Transparenz  
Hohe Identifikation mit dem Unternehmen  
Verantwortungsgefühl und Verlässlichkeit  
Führung und Motivation  
Freundlicher Umgangston durch alle Ebenen  
Soziale Verantwortung  
Gestaltungsmöglichkeiten durch Einbeziehung der Mitarbeiter  
Kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote intern und extern  
Sicherheit des Arbeitsplatzes

### **3. Laufende und zukünftige Qualitätsmanagementprojekte**

Einführung des Entlassungsmanagements

Verbesserung der Speiserversorgung durch ein Tablettssystem

Erarbeitung eines Patientenzufriedenheitsbogens

Ablauforganisation im OP

Ablauforganisation im Einkauf

## **E      Qualitätsmanagement**

### **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Der gesetzlichen Vorgabe zum Aufbau eines Qualitätsmanagements haben wir durch die externe Qualifikation unserer Pflegedienstleitung als Qualitätsmanagerin Rechnung getragen.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) hat die Aufgabe und Befugnis:

die Prozesse des Qualitäts-Management-Systems (QM) einzuführen, aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln,

erarbeitete Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen und zu überwachen sowie neue Maßnahmen zu initiieren,

das Bewusstsein für Bedürfnisse und Anforderungen der Patienten, Mitarbeiter und Interessenpartner im Unternehmen zu fördern.

Es wurde ein Lenkungsausschuss gebildet, der sich aus einem Chefarzt, der Qualitätsmanagerin, einem Betriebsratsmitglied und der Verwaltungsdirektorin zusammensetzt. Dieser Steuerkreis hat die Aufgabe,

Prioritäten für zukünftige Qualitätsverbesserungen im Krankenhaus Salzhausen zu erarbeiten,

das Bewusstsein über das QM-System im Krankenhaus zu fördern,

die Ergebnisse von Qualitätszirkeln an die Mitarbeiter des Hauses weiter zu geben.

## F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### 1. Projekt „Patientendokumentation“

Das vorhandene Dokumentationssystem wurde inhaltlich erweitert und überarbeitet. Dem gewachsenen Anspruch an die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentationspflicht in schriftlicher Form wurde in Verbindung mit der Arbeitsverdichtung des Pflegepersonals Rechnung getragen.

Sämtliche Formulare des DokuSystems wurden auf den neuesten Stand gebracht, um alle Patientendaten zu erfassen und durchgeführte Tätigkeiten verantwortlich und transparent zu dokumentieren.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Gefahr geneigten Bereiche, die sogenannten Pflegerisiken gelegt, für die auch die entsprechenden Expertenstandards angepasst und verbindlich eingeführt wurden:

- a) Einschätzung der Gefährdung und Vermeidung des Durchliegens (das Dekubitusrisiko)
- b) Einschätzung der Gefährdung und Vermeidung von Stürzen (Sturzrisiko)
- c) Sicherung der Entlassungsplanung der Patienten ohne Versorgungseinbrüche in der häuslichen Weiterversorgung

Es wurden aktuelle Handlungsanweisungen zum Umgang mit dem Dokumentationssystem erarbeitet und gültig. Diese sind sowohl für Ärzte als auch für Pflegekräfte sowie für Krankengymnasten und den Sozialdienst verbindlich.

### 2. Projekt „Ambulantes Operieren“

Der Vertrag gem. § 115 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V hat einheitliche Rahmenbedingungen zur Durchführung ambulanter Operationen und sog. stationersetzender Leistungen festgeschrieben. Er wurde von der Deutschen Krankenhausgesellschaft, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und den Spitzenverbänden der Krankenkassen geschlossen. Der Vertrag zielt darauf ab, vollstationäre Krankenhausbehandlung durch ambulante Behandlung zu ersetzen.

Ziel unseres Projektes zum ambulanten Operieren ist die bessere Versorgung der in unserem Krankenhaus ambulant zu operierenden Patienten:

Hierzu wurden die Abläufe in der chirurgischen Ambulanz, auf der Aufwachstation, in den Funktionseinheiten (z.B. Operationssaal) und in der Nachsorge per IST- SOLL-Zustand ermittelt.

Das Dokumentationssystem für ambulante Operationen wurde überarbeitet und ergänzt.

Es wurde festgelegt, was notwendig und zweckmäßig ist und die Patientenzufriedenheit steigert. Hierzu gehören:

Ausgabe von verbindlichen Terminen

Verkürzung von Wartezeiten

lückenlose Betreuung am Operationstag

professionelle Nachbetreuung

Verbesserung der Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten

## **G      Weitergehende Informationen**

Verantwortliche für den Qualitätsbericht :

Frau Doris Staake, Qualitätsmanagerin

Chefarzt für Innere Medizin Dr. Jörg Bärsch,

Chefarzt Chirurgie Andreas Leck,

Facharzt für Urologie Dr. Andreas W.Schneider (Belegarzt)

Frau Margit Johns, Verwaltungsdirektorin

Tel.: 04172/966-0      Fax: 04172/966-200

E-Mail-Adresse:                      [info@krankenhaus-salzhausen.de](mailto:info@krankenhaus-salzhausen.de)

Internetadresse:                      [www.krankenhaus-salzhausen.de](http://www.krankenhaus-salzhausen.de)

Gern senden wir Ihnen bei Interesse unsere aktuelle Patientenbroschüre zu.